

In wenigen Tagen ist es so weit. Das eRezept wird bundesweit eingeführt. Sind Sie und Ihr Team vorbereitet? Prüfen Sie, ob Sie ready sind, anhand der untenstehenden Checkliste:

01 Telematikinfrastruktur ist installiert – mindestens eHealth-Konnektor & ein Kartenlesegerät.

(Wenn Sie heute bereits Impfbzertifikate ausstellen können, ist dies erfüllt.)

Sie sind nicht sicher, ob Ihre Telematikinfrastruktur funktionsbereit ist?

NOVENTI-TI-Inhaber: Einen Leitfaden zur Überprüfung finden Sie hier in Kapitel 1 und 2: [INFOPHARM-TI-Checkliste](#)

FREMD-TI-Inhaber: Wenden Sie sich an den Anbieter Ihrer Telematikinfrastruktur.

02 SMC-B ist im Portal des Kartenherstellers freigeschaltet.

(Wenn Sie heute bereits Impfbzertifikate ausstellen können, ist dies erfüllt.)

Eine Anleitung zur Freischaltung der SMC-B finden Sie hier: https://ti.noventi.de/fileadmin/ressourcen_TI/downloads/Anleitung_Freischaltung_SMC-B_D-Trust.pdf

03 SMC-B-PIN ist bekannt und den verantwortlichen Mitarbeitern zugänglich.

Hinweis für NOVENTI-TI-Inhaber: Die SMC-B-Pin wird immer benötigt, wenn das Gerät mit der SMC-B-Karte kurzfristig nicht mit der TI verbunden war, z.B. wenn es vom Strom genommen wird. Die Zugangsdaten sollten zentral an einer Stelle verfügbar sein, um im Fehlerfall schnell reagieren zu können.

04 Finden Sie heraus, wo Ihre SMC-B-Karte verbaut wird.

Hinweis für NOVENTI-TI-Inhaber: Dies ist das einzige Kartenlesegerät mit zwei Cherry-Siegeln (jeweils eines für SMC-B und SMC-KT).

Beispielbild eines Kartenterminals mit 2 Siegeln: <https://www.cherry.de/ehealth-terminal-st-1506.html>

Sollten Sie die Cherry-Tastatur vor den Kartenterminals erhalten haben, ist die SMC-B-Karte in der Regel dort eingebaut.

Fremd-TI-Inhaber: Finden Sie heraus in welchem Kartenlesegerät Ihre SMC-B-Karte verbaut ist. Dies ist in der Regel das Kartenlesegerät das zwei Siegel hat (jeweils eines für SMC-B und SMC-KT).

05 Kartenlesegerät mit SMC-B ist dauerhaft unter Strom oder PIN-Eingabe am Morgen sichergestellt.

Hinweis: Das Terminal mit SMC-B sollte dauerhaft am Strom bleiben oder die PIN-Eingabe jeden Morgen sichergestellt sein.

06 Für die Apotheke ist mindestens ein Mitarbeiter verfügbar, der einen eHBA besitzt und seine eHBA-PIN kennt. Dieser eHBA ist freigeschaltet und aktiviert.

Eine Anleitung zur Freischaltung und Aktivierung des eHBAs finden Sie finden Sie hier in Kapitel 3: [INFOPHARM-TI-Checkliste](#)

07 FiveRX-Schnittstelle ist eingerichtet.

Prüfen Sie selbst ob Ihre FiveRX aktiviert oder die Beauftragung noch fehlt. Hier in Kapitel 6: [INFOPHARM-TI-Checkliste](#)

08 eRezept-Funktionalität in Warenwirtschaft ist eingerichtet.

Für das Arbeiten mit dem eRezept ist es erforderlich, dass einige Daten Ihrer Apotheke in Ihrem Apothekensystem hinterlegt sind.

Pflegen Sie die „Organisationsdaten“ und überprüfen Sie die Eintragungen in „Konfiguration sonstige Dienstleister“ gemäß Anleitung.

Eine Anleitung zur Einrichtung des eRezepts in Ihrer Warenwirtschaft finden Sie finden Sie hier in Kapitel 7: [INFOPHARM-TI-Checkliste](#)

09 Das beigefügte Testrezept konnte vom Data Matrix Code gescannt werden und Sie erhalten die Nachricht:

„Das ausgewählte eRezept kann nicht geladen werden! [NES_205] Das eRezept wird aktuell in einer anderen Apotheke eingelöst.“

Hinweis: Dieser Test bestätigt, dass Ihre Warenwirtschaft über die TI mit dem eRezept-Fachdienst kommunizieren kann.

Alle Punkte gecheckt? ZIEL erreicht! GRATULATION! SEKT AUFMACHEN! 😊

EMPFEHLUNG DANACH

Mitarbeiter haben eRezept-Schulung besucht.

Eine kostenlose Aufzeichnung der INFOPHARM-eRezept-Schulungen erhalten Sie hier: <https://www.awinta.de/akademie/infopharm-auswahl-1/ip-flex-learning-buchen>

eRezept-ready im DAV Webportal (für eRezept-App) und bei gesund.de eintragen.

Für die E-Rezept-App der gematik: <https://www.mein-apothekenportal.de>
Für gesund.de: <https://cockpit.gesund.de> » Hier eine schrittweise [Anleitung](#)

Bitte beachten Sie: Alle Mitarbeiter im Kundenkontakt kennen mindestens die Grundlagen zum eRezept. Alle Mitarbeiter wissen, was zu tun ist, wenn ein Kunde mit einem Ausdruck des Tokens kommt (wichtig: auf keinen Fall nur auf Basis des Papiers dispensieren – immer über den Token abrufen).